

der Anfertigung des Verzeichnisses der Käfer Deutschlands (Berlin 1869) und namentlich auch der Nachträge dazu (1876) hat mich der Verewigte auf das Eifrigste unterstützt und mir seine sehr sorgfältigen Notizen auf das Bereitwilligste zur Verfügung gestellt. Mit ihm ist eines der treuesten Mitglieder der alten Berliner Schule zu Grabe getragen.

Ueber das Leben des Verewigten geht mir nachträglich noch eine Mittheilung von seiner Schwester, der Frau Amtsräthin Clara Faber in St. Leonhard bei Braunschweig, zu. Nach derselben wurde Wahnschaffe am 10. Mai 1823 geboren; sein Vater war der Oberamtmann Wahnschaffe. Im 8. Jahre kam er zu seinem Großvater, dem Rittergutsbesitzer und Kammerrath W. in Helmstedt. Derselbe weckte seinen Sinn für Naturwissenschaften. Nach dem Abiturlenten-Examen diente er bei den Pionieren und entschloß sich zur Forstcarrière. Nach dem Feldjäger-Examen ging er zwei Jahre nach Neustadt-Eberswalde und wurde zu Reisen nach Rußland, Oesterreich etc. verwandt. Darauf machte er sein Oberförster-Examen; das rauhe Klima in Gumbinnen und der anstrengende Dienst daselbst untergruben seine Gesundheit, so daß er nach einigen Jahren seinen Abschied nehmen mußte. Er lebte dann zuerst einige Jahre in Berlin seiner Wissenschaft, später in Braunschweig, zuletzt längere Zeit in Weferlingen, und beglückte die Seinigen in jeder Richtung. Durch vieles Sitzen etc. stellte sich in den letzten Jahren ein Unterleibsleiden ein, bis am 6. October nach fünftägigem Kranksein eine Darmverschlingung seinem Leben ein Ende machte. Seine große Anspruchslosigkeit, seine stete Bereitwilligkeit seinen Freunden zu dienen, werden ihn allen, die ihn näher kannten, unvergeßlich machen. Ueber seine Sammlungen, namentlich deutscher Käfer, ist nichts bestimmt worden.

Dr. G. Kraatz.

Emil vom Bruck,
Commerzien-Rath, ist nach längerem Leiden im Alter von 77 Jahren am 30. Juli d. J. in Crefeld gestorben. Er war Mitglied unserer Gesellschaft seit dem Jahre 1858, hatte aber seine bedeutende Käfersammlung bereits seit einigen Jahren der Bonner Universität geschenkt. Er war ein liebenswürdiger Correspondent, der sein auf Reisen in Italien, den Pyrenäen etc. erbeutetes Material seinen Freunden freigebig mittheilte und sich an den Zebe'schen Expeditionen nach Serbien und Griechenland pecuniär betheiligte.

Dr. G. Kraatz.